

Der

ALTERNATIVE

6. Jahrg. Nr. 11

Gemeindebote

März 1997

Herausgeber: Alternative Liste Wannweil e.V. • Postfach 1235

Richtlinien zur Vergabe von gemeindeeigenen Bauplätzen

Wannweil hat eine kleine Gemarkung, die intensiv genutzt wird. Ziel muß es sein, einerseits sparsam und umweltbewußt mit den wenigen unbebauten Flächen in unserem Ort umzugehen, andererseits aber auch eine familienfreundliche Dorfpolitik zu betreiben. Die meisten freien Plätze in Wannweil sind Baulöcken in privater Hand, dennoch verfügt die Gemeinde zur Zeit (einschließlich Gustav-Werner-Straße) über ca. 35 Möglichkeiten, Reihen-, Doppel- oder Einzelhäuser zu stellen.



Neue Richtlinien zur Vergabe von gemeindeeigenen Bauplätzen sollen nach den Vorschlägen der Alternativen Liste sichern, daß junge Familien günstige Bauplätze für Eigenheime (bevorzugt Doppel- oder Reihenbauweise) erwerben können und daß durch ökologisch sinnvolle Vereinbarungen in den Kaufverträgen auf diesen Grundstücken Gebäude mit Vorbildfunktion für umweltgerechtes Bauen entstehen. Gemeinden in unserer Nachbarschaft wie Mössingen (Regenwasseraufbereitung), Metzingen (Energieeinsparung per Kaufvertrag in Neubaugebieten) u.a. zeigen, daß es kommunale Gestaltungsmöglichkeiten zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange gibt und sie auch mehrheitlich durchsetzbar sind.

Beim Kauf eines gemeindeeigenen Grundstücks wird sich der Bauherr gemäß den geplanten Richtlinien verpflichten, zusätzlich zur gültigen Wärmeschutzverordnung sein Haus aus Energieeinsparungsgründen nach Süden zu orientieren, andere Gebäude nicht zu verschatten, eine sparsame Heizung einzubauen, das Dachflächenwasser zu nutzen (u.a. für Spülung der Toiletten), Flachdächer zu begrünen und eine standortgerechte Bepflanzung vorzunehmen. Darüber hinaus soll die Gemeinde weitere Maßnahmen wie das Bauen nach Niedrigenergiestandard, solarthermische Anlagen, Ferngasnutzung usw. durch finanzielle Zuschüsse fördern.

Aus sozialen Gründen soll der Verkaufspreis für gemeindeeigene Grundstücke gestaffelt werden. Spezielle Abschläge von einem Grundpreis werden in Abhängigkeit vom Familieneinkommen und von der Zahl der Kinder und pflegebedürftigen Angehörigen gewährt. Zu dem am Markt orientierten Grundpreis können alle Wannweiler Bürger kaufen, die noch kein ausreichendes Wohneigentum besitzen. Diese Regelung geht über die alten Richtlinien hinaus und soll Grundeigentumserwerb auch für die Wannweiler Bürger ermöglichen, die mit ihrem Einkommen nicht mehr unter die bisher sehr niedrig angesetzten Fördergrenzen fallen; allerdings aber zu einem höheren Preis, als ihn junge Familien mit geringen Einkommen gewährt bekommen.

Die ALW hält die Verabschiedung neuer Richtlinien für dringend geboten, da die bisherigen Vorschriften der gegenwärtigen Situation nicht mehr angepaßt sind und u.a. auch eine Ursache dafür sind, daß in den letzten Jahren kaum noch Gemeindegrundstücke verkauft wurden. Nicht zuletzt kann Wannweil aber auch die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen für eine Vielzahl anstehender Aufgaben gut gebrauchen, Grundstücke sind ausreichend vorhanden (s.o.) und Bedarf gibt es auch (vgl. Diskussion um Bungeten/Klingwiesen).

Ihren Neuentwurf der Richtlinien hat die ALW bei der Bürgermeisterin und beim Gemeinderat eingereicht. Auf die Tagesordnung ist der Antrag allerdings noch nicht gekommen, da er bisher nur die 3 Unterschriften der ALW-Räte trägt. Erst mit einer 4. Unterschrift ist die Behandlung im Rat gesetzlich zwingend vorgeschrieben, wohl aber dürfte Frau Rösch ihn auch mit 3 Unterschriften einbringen, eben weil aus Sachgründen eine Überarbeitung nötig ist.

Die ALW wünscht sich eine intensive und konstruktive Diskussion ihres Entwurfs. Gern können sie als Wannweiler eine Kopie der Vorlage bei den ALW-Gemeinderäten oder den Vorstandsmitgliedern erhalten.

Albrecht Bender

Lesen Sie heute:

- Wannweils „Sparbücher“ (S. 2)
- Vereine fördern (S. 2)
- Von Frust und Lust (S. 3)
- Jugendräume renovieren (S. 4)
- Kernzeitenbetreuung (S. 5)



Im Blickpunkt:

Wannweils 'Sparbücher'

Sauer ist's mir aufgestoßen, als ich mir die Einsparungen im Haushalt 97 genauer ansah. Hat doch der Gemeinderat (mit 6 Gegenstimmen) beschlossen, den Büchereietat um 50 % zu kürzen.

Erst letzte Woche stand ich in der neuen Wannweiler Bücherei vor halbleeren Regalen. Sachbücher und Bestseller die ich mir im Geheimen erhoffte waren alle ausgeliehen, genauso wie die geliebten Bibi-Blocksberg Kassetten meiner Tochter.

Die genehmigten Mittel von nur noch DM 20.000 reichen wohl gerade mal dazu, die verschlissenen Bücher zu ersetzen. Eine Bücherei deren Leserzahl stetig steigt und welche nicht in der Lage ist, ihre Medieneinheiten anzupassen, verliert schnell an Attraktivität.



Auch von der Rechtschreibreform, die schon seit geraumer Zeit beschlossene Sache ist, haben wohl einige Gemeinderäte nichts mitbekommen. Sie haben die dringend benötigten Anschaffungen von neuen Lernmitteln und Lesebüchern für Schüler erfolgreich eingeschränkt. Wie sollen die Kinder die neue Rechtschreibung lernen, wenn ihnen in Büchern nach wie vor die alte Version begegnet?

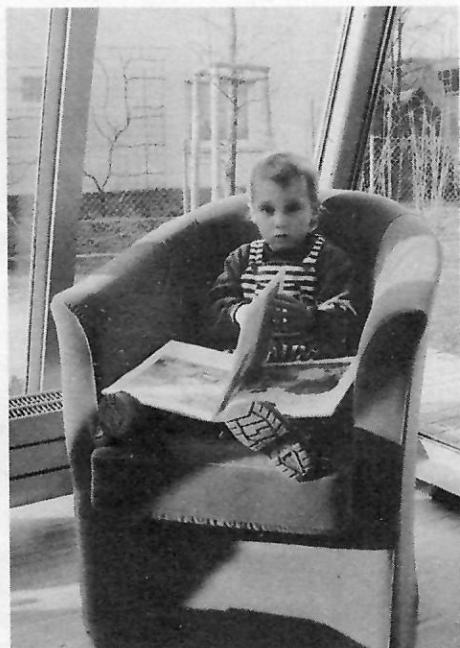
Es bleibt zu hoffen, dass sich der Gemeinderat wenigstens im nächsten Jahr auf seine alten Ziele besinnt und die geplante Erhöhung von 5.600 auf 10.000 Medieneinheiten in unserer Bücherei hurtig vorantreibt.

Thea Tisler

Vereine fördern!

Musikverein, Reitverein, homöopathischer Verein, Sportverein, Albverein, Tennisverein, Schützenverein, Obst- und Gartenbauverein, Taubenzüchterverein, Vereine gibt es viele in Wannweil, auch die Alternative Liste ist ein eingetragener Verein. Interessengruppen finden sich in einem Verein zusammen, bereichern das Dorfleben, gestalten Feste, bringen Kultur in den Ort oder ermöglichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung auch für Nicht-Vereinsmitglieder. Prima!

Und weil die Vereine einen so wichtigen Beitrag zum Wannweiler Leben bringen, werden diese von der Gemeinde auch auf verschiedene Art und Weise gefördert. Da werden Räume für Proben zur Verfügung gestellt, die Mehrzweckhalle als Sporthalle geöffnet, Grundstücke zum günstigen Preis verpachtet und nicht zuletzt gibt es auch finanzielle Zuschüsse zum Vereinsleben. Damit



dies alles gerecht zugeht, hat der Gemeinderat vor kurzem eine Satzung zur Vereinförderung beschlossen, die insbesondere die frei verwendbaren Barzahlungen, die Überlassung von Räumen und die Pachtzahlungen regelt (Einsicht in die Satzung kann jeder Wannweiler Bürger im Rathaus nehmen oder bei den Gemeinderäten).

Wannweil war bisher recht großzügig in der Vereinförderung, als Beispiel sei hier nur der Ausbau einer modernen, größeren Küche im Gemeindehaus genannt, die etwa 500.000,- DM gekostet hat und vor allem für Vereinsfeste genutzt wird. Auch für die Unterhaltung der Sportplätze (Hartplatz mit Beregnungsanlage für ca. 400.000,-DM), der Mehrzweck-

halle und anderer Gemeinderäume werden beträchtliche Summen aufgewendet, die vielen Wannweilern zu Gute kommen. Nicht nur, weil Wannweil jetzt verstärkt sparen muß und will, sondern auch um der gerechten Verteilung von öffentlichen Geldern willen, können nicht alle Vereine einen gleich großen Zuschuß erhalten.

Hier müssen die Gemeinderäte nach der Bedeutung für das Wannweiler Dorfleben fragen und da gibt es wohl einen deutlichen Unterschied zwischen einem Sportverein mit Breitenwirkung und z.B. einem Schützenverein für eine ganz spezielle Gruppe. Auch wenn dieser gerade ein großes Vereinsheim auf gemeindeeigenem Boden in Erbpacht baut, wäre dies kein hinreichender Grund für eine großzügige Förderung. Dabei sind Unterstützungen für Vereine ja nicht nur die direkten jährlichen Gelder, sondern eben auch geldwerte Vorteile wie die Überlassung von Grundstücken zu niedrigem Pachtzins (was ist der Marktwert eines Grundstückes z.B. für Schießanlage und Vereinsheim?) oder Räume ohne Saalmiete (sind für alle Vereine offen, werden breit genutzt), bis hin zu zinslosen oder zinsgünstigen Krediten zur Anschubfinanzierung oder gar mehreren Zighausend Mark als Beihilfe, die nicht rückgezahlt werden muß.

Diese unterschiedlichen Förderungen stehen prinzipiell in der Verfügungsgewalt eines Gemeinderates; doch muß es ausgewogen und gerecht zugehen, schließlich vergibt ein Gemeinderat nur die ihm treuhänderisch überlassenen Gelder seiner Bürger. So hat die Öffentlichkeit ein Recht auf Kenntnis dieser Mittel, die direkt oder indirekt an die Vereine geflossen oder diesen zu Gute gekommen sind, selbst wenn darüber zunächst einmal nur in nichtöffentlicher Sitzung (ist dies nötig?) beraten wurde. Deshalb die Aufforderung an die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, doch auch über die nicht in der Satzung zur Vereinförderung dargelegten Zuwendungen der letzten Jahre vor den Wannweiler Bürgern zu berichten!

Christoph P. O. Treutler

Impressum

Herausgeberin des
ALTERNATIVEN
GEMEINDEBOTEN ist die
Alternative Liste Wannweil e.V.
Postfach 1235, 72826 Wannweil

von Lust und Frust

Die tägliche Ratsarbeit oder: Wir bitten um Ihre Kritik!

Die Haushaltsdebatten 1997 sind vorüber, mancher Ärger im Rat ein wenig verbraucht, Enttäuschungen aufgearbeitet. 'Wenn die ALW einen Antrag stellt, tut sie immer so, als ob sie diesen allein durchsetzen könnte', so Hajo Mann (SPD) am 7.11.1996. Tatsache ist, daß wir wieder einmal keinen einzigen unserer seriös erarbeiteten Haushaltsanträge durchgebracht haben. Ja nur die 2 Kollegen der SPD haben ein Mal! die Hand für einen unserer Anträge.

Man muß wissen, daß die Haushaltsanträge die einzigen sind, die wir ohne eine 4. Unterschrift eines Kollegen im Rat einbringen können. So war es in der Vergangenheit meist so, daß unsere Anträge im Laufe des Jahres wegen dieser formalistisch fehlenden 4. Unterschrift überhaupt nicht auf die Tagesordnung des Gemeinderates gelangten. Oft arbeitete die Bürgermeisterin unsere Anträge und Anregungen als Verwaltungsvorlage um - so nahmen sie tatsächlich manchmal (unbemerkt) doch die Hürde im Rat.

Sind wir vom Ergebnis unserer Bemühungen zufrieden oder frustriert?

Als drittstärkste Wählervertretung in unserem Wannweil wollen wir (nach innen und außen) ein (identifizierbares solidarisch-) umweltpolitisches Profil zeigen, uns objektiv und sachlich mit allen Belangen unserer MitbürgerInnen beschäftigen. Wir setzen auf

tagespolitische Konzepte, auf Personen unseres Vereins, auf eine ökologische Identität und eine fleißige Pressearbeit. Aber reicht dies langfristig aus, um in Wannweil etwas positiv zu bewegen?

Wir wollen unsere umfangreichen Anträge nicht als programmatisches 'Ruhekkissen' oder grünes 'Poesiealbum' benutzen, sondern uns aufs - manchmal ermüdende - Alltagsgeschäft konzentrieren. - Trotz dieser realpolitischen Bemühungen bleiben wir im Rat Aussenseiter, ja die einzige Opposition, gegen die es gilt, 'gemeinsam stark zu sein'. Wir haben den Eindruck, daß nach dem Motto des Kinderspiels 'Wer sich zuerst bewegt, hat verloren', unsere Sachanträge nach wie vor auf das Gesicht des Antragstellers reduziert werden und sich kaum einer der Kollegen am Thema interessiert zeigt. Ist es da verwunderlich, daß wir verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben (müssen)?

Unsere Mitgliederbasis in Wannweil muß noch wachsen, konstruktive, gut gemeinte Kritik an unserer Arbeit sollte uns ruhig öfters erreichen. Wo ist die Jugend, welches Interesse hat sie an uns, wie können wir sie gezielt ansprechen, wie z. B. den Frauenmitgliederanteil in der ALW weiter erhöhen?

Mit aktuellen Wannweiler Zielen, wie einer offenen Jugendarbeit, familienfreundlicher Kindergarten-, Schul- und

Bauplatzpolitik, betreutem Wohnen im Alter, einem umgesetzten Verkehrskonzept, Biotopvernetzung über den jetzigen Zustand hinaus, Förderung ökologischer Bauweisen usw. - aber auch einem sinnvoll sparsamen Umgang mit den Gemeindefinanzen - hoffen wir, viel mehr interessierte, aufgeschlossene Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit zu gewinnen. (Übrigens sind das zum Teil Themen, die in den anderen Fraktionen noch strittig sind.)

Dies sind konkrete Angebote zur Mitarbeit, daraus könnten spannende Debatten entstehen.

Wenn wir schon von unseren Ratskollegen als 'arrogant' (Originalzitat) und 'nicht diskussionswürdig' angesehen werden, und die Ernüchterung über das gespannte Verhältnis im Rat anstelle von manch kleinen Illusionen getreten ist, so ist uns eine verstärkte Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, um so wichtiger.

Es ist nötig, daß wir in Zukunft sagen können:

'Wer sich zuerst bewegt, hat nicht immer gleich verloren'

... oder: mehr Lust als Frust bei der Wannweiler Ratsarbeit.

Uta Sommer,
Fraktionsvorsitzende der ALW

Das Schwäbische Tagblatt meldete:

Zuviel Chlor...

Diese Panne im Wannweiler Hallenbad ist glücklicherweise glimpflich ausgegangen!

Zu beklagen ist -und daraus sollten alle Beteiligten lernen- die Informationspolitik der Schule und der Gemeindeverwaltung: Tagelang wurden die Chlorwerte im Stundenrhythmus gemessen und keine Information drang nach draußen.

Bei künftigen Pannen wünschen wir uns eine sofortige, umfassende, lückenlose und ehrliche Information der Öffentlichkeit durch die Gemeinde und insbesondere der Eltern durch die Schulleitung.

Die Redaktion

Freitag, 7. März 1997

Zuviel Chlor im Lehrschwimmbecken

WANNWEIL. Weil die Automatik nicht reibungslos funktionierte, wurde kürzlich im Wannweiler Hallenbad zuviel Chlor ins Wasser geleitet. Während einige Kinder im Wasser plauschten und sich im Schwimmen übten, überschritt die Chlorkonzentration deutlich den vorgeschriebenen Richtwert. Die an dem Abend verantwortlichen Schwimmleiter



Bild: Haas

Kinder und Jugend unter einem Dach

Während im Erdgeschoß des ehemaligen Schulgebäudes in der Schulstraße eine Gruppe des neuen Kindergartens eingezogen ist, bauen die Jugendlichen im Untergeschoß an ihren Jugendräumen.

Helft mit, die neuen Jugendräume zu renovieren!

Am Mittwoch, dem 5.3.97 fand das vorletzte Treffen von Snake-Pit in der bisherigen Form statt, denn die Renovierungsarbeiten der neuen Jugendräume im alten Schulhaus in der Schulstraße können starten. Die Stromanschlüsse sind größtenteils schon verlegt, auch Wasser- und Abwasserleitungen sind inzwischen vorhanden. Am Samstag, dem 15.3.97 um 9.00 Uhr haben wir angefangen mit unseren Arbeiten.

Jetzt müssen wir mit Eurer Hilfe Türen reparieren, Wände putzen, streichen, eine Theke einbauen und erledigen, was sonst noch anfällt. Die Werkzeuge und Geräte für die Arbeiten werden vom Bauhof gestellt. Doch ohne Eure Hilfe kommen wir nicht weiter. Schaut doch einfach an einem der nächsten Samstage im alten Schulhaus in der Schulstraße vorbei, um Euch zu informieren und auch um gleich mitzuhelfen (Info über Arbeitseinsätze bei Marko Hilsenbeck, Tel. 55 05 30).

Informieren könnt ihr Euch auch am Ostermarkt, bei dem wir Waffeln, Gebäck, live bemalte Eier und unsere Snake-Pit T-shirts verkaufen werden.

Wir freuen uns auf Euch!

Snake-Pit

Gemeinderats-Ausflug nach Wien

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, soll auch in diesem Jahr wieder ein Ausflug des Gemeinderates stattfinden. Nach der Schiffchenfahrt auf der Mosel im vergangenen Jahr geht es diesmal nach Wien - Frühling in Wien.

Prinzipiell ist nichts dagegen zu sagen, daß der Gemeinderat einmal im Jahr einen mehrtägigen Ausflug unternimmt. Schließlich sollen diese Tage auch das Miteinander im Rat fördern. Auch ist es nach meiner Meinung akzeptabel, daß für einen Teil der Kosten die Gemeindekasse herangezogen wird. Schließlich sind die Gemeinderäte ehrenamtlich aktiv, und es sind von jedem einzelnen Mitglied des Gemeinderates viele Sitzungen, Tagungen usw. im Laufe eines Jahres zu absolvieren.

Aber: 1997 ist ein besonderes Jahr. Die CDU in Wannweil hat das große Sparjahr ausgerufen. An der Bibliothek wird gespart, in der Schule wird gespart, für die Jugendarbeit werden nicht genügend Gelder zur Verfügung gestellt. Das emsige Sparprogramm wird begleitet von markigen Sprüchen des CDU-Fraktionsvorsitzenden.

Wäre es da nicht nur logisch und konsequent, wenn die CDU-Fraktion beantragen würde, in diesem Jahr den Etat der Bürgermeisterin und damit die Gemeindekasse zu schonen? Die Gemeinderäte könnten in diesem Jahr die Kosten einmal vollständig selbst übernehmen. Ein solcher Antrag stünde gerade der CDU-Fraktion gut zu Gesicht. Und über die vier Stimmen für einen vollgültigen Antrag an den Gemeinderat verfügt die CDU ja. Das ist einfach eine Frage der politischen Sensibilität.

PS: Ich habe mich entschlossen, mit meiner Frau in diesem Jahr am Gemeinderatsausflug teilzunehmen. Im nächsten Alternativen Gemeindeboten erhalten Sie meinen Erlebnisbericht von der Wien-Fahrt des Gemeinderates.

Rudolf Sommer

Bitte beachten Sie unser beiliegendes Faltblatt und unseren nächsten Stammtisch am 9. April um 20 Uhr in der Gaststätte Waldrand.

Der Förderverein der Uhlandschule berichtet:

Kernzeitenbetreuung bewährt sich

1993 wurde in Wannweil von einer Elterninitiative der Förderverein der Uhlandschule Wannweil gegründet mit dem Ziel auch in Wannweil, wie das in zahlreichen anderen Städten und Gemeinden der Fall ist, eine Kernzeitenbetreuung an der Schule einzurichten.

Im September 1993 wurde war es dann so weit: Im liebevoll eingerichteten Raum 11 der Uhlandschule wurden und werden zwischen 11 und 13 Uhr Kinder betreut. Nachdem das Angebot zunächst nur von wenigen Eltern angenommen wurde, ging es rasch bergauf.

Gemeinsam mit unserer Erzieherin Sabine Reichel, die im vergangenen Schuljahr Unterstützung von Frau Kern-Gatzky erhielt, spielen und basteln die Jungen und Mädchen. Das tägliche Programm orientiert sich ganz an den Bedürfnissen der Schüler/innen und den örtlichen Gegebenheiten der Schule. Unterricht oder Nachhilfe ist

nicht Gegenstand des Betreuungsangebots, in Ausnahmefällen können die Schüler aber ihre Hausaufgaben in der Kernzeit machen. Der Spaß der Kinder soll bei allen Aktivitäten im Vordergrund stehen.

Mittlerweile besuchen zehn bis zwölf Kinder regelmäßig die Kernzeitenbetreuung. Montags, wenn der Verein eine verlängerte Kernzeitenbetreuung (von 11 Uhr bis zum Beginn der Nachmittagsschule) anbietet, sind es noch mehr. Die Kernzeitenbetreuung, das zeigt die rege Teilnahme, ist also ein fester Bestandteil des schulischen Alltags geworden.

Organisiert wurde und wird die Betreuung von einem ehrenamtlich tätigen Team des Fördervereins, das beispielsweise die nötigen Zuschüsse (bei Gemeinde und Land) beantragt, gemeinsam mit den Erzieherinnen das pädagogische Konzept erarbeitet und die Beitrags-Abrechnungen macht.

Und nun ein Hinweis in eigener Sache:

Da die Kinder, jener Eltern, die den Förderverein gegründet haben, mittlerweile aus dem Alter heraus sind, in dem sie eine Kernzeitenbetreuung brauchen, steht demnächst ein Wechsel der Vereinsspitze bevor.

Die erste Pionierzeit ist vorbei und so hält sich der Arbeitsaufwand in Grenzen und es sollte eigentlich nicht so schwer sein, für unsere Tätigkeit im Verein engagierte Nachfolger/innen finden.

Vor allem jene Eltern, die auf die Kernzeitenbetreuung angewiesen sind wollen wir daher auch an dieser Stelle bitten, helfen Sie mit, daß das sinnvolle Angebot des Fördervereins erhalten bleibt.

Sollten Sie mehr über unsere Arbeit wissen wollen, laden wir Sie recht herzlich zu unserem monatlichen Stammtisch ein, der in der Regel an jedem zweiten Mittwoch im Monat, ab 20.30 Uhr in der Gaststätte Adler stattfindet (die Einladung erfolgt über den Gemeindeboten).

Der Vorstand



Tel. 5 73 30

**gärtnerei
hespeler**

zwischen Wannweil
und Degerschlacht

Gemüse
erntefrisch - aus
integriertem Anbau

Pflanzen für
Frühbeet u. Garten
- veredelte Gurken

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Speisekammer

Naturkost

Das neue Zeichen für
Naturkost - auch bei uns

Ein großes "N" ist das neue Zeichen für Naturkostfachgeschäfte. Es zeigt Verbraucherinnen und Verbrauchern, wo sie ein breites ökologisches Sortiment an Qualitätswaren aus kontrolliert biologischem Anbau erwarten können, so wie bei uns. Mit dem neuen Branchenzeichen dürfen nur Naturkostfachgeschäfte auf sich aufmerksam machen, deren Sortiment nach ökologischen Kriterien überprüft wurde.

Kirchentellinsfurt



**Wir zeigen Ihnen, wie Sie
traumhaft schlafen. In natura.**



Wenn Ihnen die
Entscheidung über
ein neues Schlaf-
zimmer schlaflose
Nächte bereitet,

dann kommen Sie einfach zu uns. In natura hat für Sie das optimal aufeinander abgestimmte Schlafsystem "HÜSLER NEST". Darüber hinaus Naturlatex-matratzen und Edelhaar-Steppdecken vom Feinsten. Und drumherum bauen wir für Sie Ihr ganz persönliches Schlafzimmer in Massivholz - handwerklich und ökologisch. Gönnen Sie sich Qualität vom Fachmann in natura.



in natura

DER LADEN ZUR SCHREINEREI

Emil-Adolff-Str. 19, 72760 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 37 01 62



MICHELER
VIDEO · TV · HIFI
SERVICE

Storlachstr. 176
72760 Reutlingen

Telefon 93590

- Fernsehgeräte recyclingfähig und energiesparend
- Videogeräte recyclingfähig und energiesparend
- Camcorder
- Videonachbearbeitung
- Reparaturen
- SAT/BK-Anlagen
- drahtlose Alarmanlagen

Die Raumausstatter

GEBHART

Ihr Spezialist für

- Polsterarbeiten
- Gardinen und Zubehör
- Jalousien und Markisen
- Teppich- und PVC-Fußböden
- Orientteppiche und Brücken
- Designerteppiche und Möbelstoffe

Lenastraße 2
Wannweil

Tel. 0 71 21 / 5 41 18
Fax 0 71 21 / 57 94 84

TEAM 7

N a t ü r l i c h W o b n e n

ZUKUNFT

Der Fachmarkt für ökologisches
Bauen und Wohnen

72793 Pfullingen, Marktstraße 152, direkt an
der B-312 Ortsausgang Reutlingen, Parkplätze
im Hof · Telefon 07121-72384 Fax 07121-72723

meine Kinderträume



der neue
Katalog
ist da!



ab 169 DM

TRANSVELO

Offen: Mo-Mi: 10.00-18.30
Do, Fr: 10.00-20.00

Sa: 10.00-16.00 (1.3 - 1.10) Sa: 10.00-14.00

Planie 22
Reutlingen
Tel. 07121 470726

Gern drucken
wir auch
Ihre Anzeige!

Informationen erhalten
Sie unter
Alternative Liste
Wannweil e.V.
Postfach 1235,
72826 Wannweil,
oder Telefon
0 71 21 / 57 80 28